

Anmeldung

Hiermit melde ich mich (uns) verbindlich für die Teilnahme am 7. Webseminar des Bundes der Ingenieure für Wasserwirtschaft, Abfallwirtschaft und Kulturbau an.

Datum _____ Unterschrift _____

Das Webseminar wird vom BWK-Landesverband Brandenburg und Berlin e.V. mit freundlicher Unterstützung des HochwasserKompetenzCentrums (HKC) e.V. Köln und des Instituts für Wasserbau und Wasserwirtschaft der RWTH Aachen University durchgeführt.

Bei Rückfragen zum Seminar wenden Sie sich bitte an das BWK-[Veranstaltungsmanagement](#) des Landesverbands Brandenburg und Berlin e.V.

Melden Sie bitte Ihre Teilnahme im Serviceportal des BWK unter

https://www.verbandonline.org/BWK_BB/

an, scannen Sie den QR-Code oder tragen Sie sich in nachfolgendes Formular ein und senden den Abschnitt an:

E-Mail: edu@bwk-bb.de

Post: BWK-Landesverband Brandenburg und Berlin e.V.

c/o. Dipl.-Ing. Jeannette Riedel, Hohe Allee 23, 15366 Neuenhagen bei Berlin

Name, Vorname _____

Einrichtung/Dienststelle/Betrieb _____

E-Mail _____

Straße/Nummer _____

Postleitzahl/Ort _____

BWK-Mitglied? Ja Nein

Sie können die Formularfelder am Computer ausfüllen.



BWK

Bund der Ingenieure für Wasserwirtschaft,
Abfallwirtschaft und Kulturbau (BWK)
Landesverband Brandenburg und Berlin e.V.

die Umweltingenieure www.bwk-bb.de

Teilnahmegebühren

Die Teilnahme am 7. Webseminar ist für Mitglieder und Gäste des BWK kostenfrei.

Wir möchten uns mit diesem Angebot bei den über 640 Teilnehmerinnen und Teilnehmern des 6. Webseminars für das Interesse und die großzügige Spendenbereitschaft im Rahmen der Aktion "**BWK-Hochwasserhilfe NRW/HRPS 2021**" bedanken, bei der über 25.000 € zusammengekommen sind.

Zugleich möchten wir allen Fachkolleginnen und Fachkollegen ein niedrigschwelliges Angebot auf einen Zugang zu Informationen aus erster Hand unterbreiten.

Hinweise zur Anmeldung

Ihre Teilnahme melden Sie bitte über das BWK-Serviceportal an. Die Adresse finden Sie nebenstehendem Abschnitt. Bitte beachten Sie, dass die Teilnehmerzahl begrenzt ist und Anmeldungen in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt werden.

Host

Das Seminar wird online durchgeführt. Sie erhalten zunächst eine Anmeldebestätigung und rechtzeitig vor dem geplanten Termin den Link zum digitalen Seminarraum. Bitte geben Sie für die Registrierung unbedingt Ihren Namen und Ihre E-Mail-Adresse an und stellen Sie sicher, dass Ihre IT-Infrastruktur über die Voraussetzungen verfügt, an ZOOM - Meetings teilzunehmen und dass Sie über die zur temporären Installation des Launchers in Ihrem Browser nötigen Rechte verfügen.

Datenschutzhinweise

Mit Ihrer Anmeldung erklären Sie sich mit der elektronischen Verarbeitung und Speicherung der für die Organisation der Veranstaltung erhobenen persönlichen Daten einverstanden und stimmen einer Veröffentlichung Ihres Namens, Ihres Vornamens und Ihrer Arbeitsstelle in der Teilnehmerliste zu. Auf Veranstaltungen des BWK werden Fotos gemacht, die für Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit (BWK-Webseite, Soziale Medien, Print-Medien), verwendet werden. Rechtsgrundlage ist die DSGVO Art. 6 Abs. 1 lit. f. Unsere Datenschutzerklärung einschließlich Widerrufsbelehrung finden Sie auf unserer Webseite. Für die Teilnahme an der Online-Veranstaltung gelten darüber hinaus die Datenschutzbestimmungen des Seminarportals.

7. BWK - Webseminar

23. September 2021

13:00 - 15:00 Uhr



Das Hochwasser 2021 in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz - Weitere Erfahrungen aus wasserbaulicher und wasserwirtschaftlicher Sicht.

Ein gemeinsames Seminar von:



23. September 2021 | 7. BWK-Webseminar

12:55 Uhr Anmeldung und Registrierung

13:00 Uhr Begrüßung

13:05 Uhr **Das Hochwasser 2021 in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz - Weitere Erfahrungen aus wasserbaulicher und wasserwirtschaftlicher Sicht**

Im August 2021 beschäftigte sich das 6. Webseminar des BWK mit ersten wasserbaulichen und wasserwirtschaftlichen Erkenntnissen aus dem Hochwasser 2021 in der Nordeifel und dem Eifelvorland.

Aufgrund vielfacher Anfragen wird das Seminar wiederholt und um aktuelle Informationen ergänzt.

In 4 Fachvorträgen werden Einschätzungen zur Entstehung des Hochwassers, seinem Verlauf und der Entwicklung des Extremereignisses geschildert. Die enormen Niederschläge, die innerhalb von wenigen Stunden im Einzugsgebiet niedergingen, führten zu Spitzenabflüssen, die sich mit hoher Geschwindigkeit und enormer Kraft durch teilweise tief eingeschnittene Flusstäler ihren Weg bahnten. Eine sichere Einordnung der Abflüsse, vor dem Hintergrund historischer Aufzeichnungen, wird durch die urbane Überprägung der Einzugsgebiete schwierig, vermutlich lagen die Wasserstände an der Ahr gut 1,00 m höher, als beim Hochwasser von 1956, aber wohl niedriger, als 1804. Das Center for Disaster Management and Risk Reduction Technology kommt in Hochwasser Mitteleuropa, Juli 2021 (Deutschland) 21. Juli 2021 – Bericht Nr. 1 „Nordrhein-Westfalen & Rheinland-Pfalz“ zu der vorläufigen Einschätzung, dass am Pegel Alentahr etwa 506 m³/s abgeflossen sind, 1804 könnten das ca. 1.000 m³/s gewesen sein (Seite 17)1). Wie auch immer die historischen Dimensionen des Hochwasserereignisses 2021 zu bewerten sind, der Scheiteldurchgang lag über dem HQ_{Ex}.

15:00 Uhr Ende der Vorträge

¹⁾ www.cedim.kit.edu/download/FDA_HochwasserJuli2021_Bericht1.pdf



Die Wassermengen führten in den betroffenen Gebieten zu massiven Schäden an der Infrastruktur und, viel schlimmer noch, zu Verlusten von Menschenleben. Das vergleichbare Schäden in den historischen Aufzeichnungen nicht überliefert sind, hängt mit der Verdichtung der Bebauung, Querbauwerken und der Akkumulation urbaner Strukturen in potentiellen Überflutungsflächen zusammen. Örtlich wurden die Annahmen der Hochwassergefahrenkarten deutlich übertroffen. Oberhalb des Tagebaus Inden wurden zunächst die Deiche über einen längeren Zeitraum überströmt. Das Wasser floss zunächst durch die Gemeinde Inden und dann zurück in das alte Flussbett und in den Tagebau. In Erfstadt lief die Kiesgrube Blessem voll, weil das Wasser der Erft oberhalb von Blessem ausuferete, an der Kiesgrube über die Deiche lief und in die Kiesgrube einfloss.

Die in den betroffenen Landkreisen gebildeten Krisenstäbe kämpften während des Hochwassers mit dem Ausfall der Elektrizität, der Telekommunikation und des Internets. Archive, die Unterlagen zu gefährdeter Infrastruktur enthielten, standen unter Wasser, sodass kein Zugriff auf Kartenmaterial bestand. Hinzu kamen Gerüchte und Falschinformationen, die die betroffene Bevölkerung massiv verunsicherten. Durch den Ausfall von Kläranlagen, der Trinkwasserversorgung und durch Überflutung von Öltanks und Zerstörung von Ver- und Entsorgungsleitungen kam es in Folge des Hochwassers zu ökologischen Schäden, die ein Umdenken bei Planung, Bau, Bemessung und Robustheit technischer Anlagen verlangen.

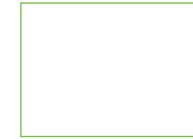
Im 7. Webseminar des BWK wird nicht nur auf wasserbauliche und wasserwirtschaftliche Erfahrungen, sondern auch auf Probleme und Defizite eingegangen, die während und nach dem Hochwasserereignis offensichtlich wurden.

Dazu werden auch Informationen aus dem 6. Webseminar wiederholt.

Leitung des Seminars

Univ. Prof. Dr.-Ing. Holger Schüttrumpf

Prof. Dr.-Ing. Holger Schüttrumpf ist Professor für Wasserbau und Wasserwirtschaft sowie Direktor am Lehrstuhl und Institut für Wasserbau und Wasserwirtschaft der RWTH Aachen University. Holger Schüttrumpf ist Präsident des BWK und war während und nach dem Hochwasserereignis als einer der ersten Experten vor Ort um Flutursachen und Flutschäden zu untersuchen.



Absender

BWK –

Landesverband Brandenburg und Berlin e. V.

c/o. Dipl.-Ing. Jeannette Riedel

Hohe Allee 23

15366 Neuenhagen bei Berlin